

**Information über die Sitzung des  
Haupt- und Finanzausschusses  
am 1. Juni 2004**

**Kostenbeteiligung an der Sanierung des Bodens der Rudolf-Wihr-Schulturnhalle**

Der Hallenboden der Rudolf-Wihr-Hauptschule in Limburgerhof ist wegen Schäden renovierungsbedürftig. Die Gemeinde Mutterstadt ist zwar nicht Mitglied des Schulverbandes Limburgerhof-Neuhofen und somit nicht an den Investitionskosten beteiligt, jedoch erscheint im Hinblick auf die mögliche Unfallgefahr oder die Schließung der Schulturnhalle, wovon auch Mutterstadter Schüler betroffen wären, eine Beteiligung an den Sanierungskosten angebracht. Die Gemeinden Limburgerhof, Neuhofen und Altrip haben ihre Kostenbeteiligung bereits erklärt.

Nach Abzug eines Kreisanteils von 60.000,00 € ist ein Betrag von 40.000,00 € auf die vier Gemeinden entsprechend der anteiligen Schülerzahlen zu verteilen. 28 % der Schüler der Rudolf-Wihr-Schule kommen aus Mutterstadt, so dass sich für die Gemeinde ein Anteil von 11.200,00 € errechnet.

**Einstimmiger Beschluss:**

Die Gemeinde Mutterstadt beteiligt sich an den Kosten der Sanierung des Hallenbodens der Rudolf-Wihr-Turnhalle. Vorbehaltlich des abschließenden Ergebnisses der Ausschreibung beträgt der Mutterstadter Anteil ca. 11.200,00 €.

**Information zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2003**

Im Gegensatz zum prognostizierten Haushaltsplan ist demnach der Verwaltungshaushalt nicht nur ausgeglichen, sondern schließt mit einem Überschuss von rund 490.000,00 € ab. Dieser Betrag wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Die gesetzliche Vorgabe, nach der zumindest die Darlehenstilgungen (163 T€) zu erwirtschaften sind, ist somit erfüllt.

Dieses positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf Mehreinnahmen, u.a. bei der Gewerbesteuer (88 T€), bei der Einkommensteuerzuweisung (214 T€) und bei den Gebühren (44 T€), sowie auf Minderausgaben bei den Personalkosten (51 T€), bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (243 T€) und den Zuweisungen und Zuschüssen (205 T€) zurückzuführen.

Das Ergebnis des Vermögenshaushaltes ist unter dem Strich nicht zufriedenstellend. Die erwünschten Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen bleiben hinter den Erwartungen zurück. Die zeitliche Verzögerung beim Baubeginn der Feuerwache und die sich abzeichnende oben angeführte Zuführung vom Verwaltungshaushalt macht es jedoch möglich, dass das vorgesehene Darlehen nicht aufgenommen werden muss und statt der geplanten Entnahme aus den Rücklagen nun eine Zuführung zur Rücklage von rund 120.000,00 € möglich ist.

Als Fazit ist festzuhalten, dass die von der Verwaltung verfügte Ausgabebegrenzung und die vom Rat geforderte Kostenreduzierung für das Haushaltsjahr 2003 ein positives Ergebnis zeigt und somit eine ausgeglichene Jahresrechnung ausgewiesen werden kann.